

Donnerstag

den 4. December

1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1567. (2)

Nr. 1725.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse der zu Resderti am 7. April l. J. ohne Testament verstorbenen Agnes Sterlesar, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 19. December l. J., früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungssitzung so gewiß anzumelden und darzuthun, widrigenz sie sich die Folgen des §. 814 l. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weizelberg am 5. November 1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1548. (3)

Nr. 16876.

Baulicitations = Ankündigung.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Marburg bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß vermöge Bewilligung der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer auf dem Plaze der nächst Dobova, im Cillier Kreise bestandenen Contumaz = Anstalt ein neues Commerzial-Gränzzollamts-Gebäude aufgeführt, und das bisherige im Dorfe Dobova gelegene Amtshaus zur Unterbringung der Gränzwache adoptirt werden soll. — Da die Hintangebung dieser Bauperstellung im Versteigerungswege an den Mindestfordernden zu geschehen hat; so wird zu diesem Behufe am 12. Jänner 1835 eine Licitation im Amtslocale der gefertigten Bezirks-Verwaltung Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden, wobei die vom k. k. Hofbaurathe richtig gestellten Kostenbeträge in nachfolgender Reihe zum Ausrufspreise dienen, und zwar: I. Zur Erbauung des neuen Commerzial-Zollamts-Gebäudes für Maurer- und Handlanger-Arbeit 1058 fl. 55 3/4 kr.; für Baumaterialien 2792 fl. 14 kr.; für Steinmeh-Arbeit 52 fl. 21 kr.; für Zimmermanns-Arbeit 220 fl. 47 1/4 kr.; für Zimmermanns-Materialien 840 fl. 35 kr.; für Tischler-Arbeit 221 fl. 48 kr.; für Schlosserarbeit 463 fl. 21 kr.; für Anstreicherarbeit 52 fl. 30 kr.; für Glaserarbeit 121 fl. 53 kr.; für Hafnerarbeit 120 fl.; für Spenglerarbeit 37 fl. 30 kr. Zusammen 5981 fl. 55 1/4 kr. — II. Zur Errichtung eines Pumpenbrunnens: für Maurer- und Handlanger-Arbeit sammt Materialien 95 fl. 17 kr.; für Zimmerwerksarbeit sammt

Materialien 88 fl. 11 kr. Zusammen 183 fl. 28 kr. — III. Zur Adoptirung des Aufseherhauses in Dobova für eine Gränzwach-Kaserne: für Maurer- und Handlanger-Arbeit 45 fl.; für Baumaterialien 94 fl. 42 kr.; für Zimmermannsarbeit 9 fl. 8 1/4 kr.; für Zimmermannsmaterialien 28 fl. 56 1/4 kr.; für Tischlerarbeit 33 fl. 45 kr.; für Schlosserarbeit 31 fl. 44 kr.; für Hafnerarbeit 12 fl.; für Glaserarbeit 16 fl. 15 kr. Zusammen 271 fl. 31 kr. — IV. Endlich zur Zubauung der Defonomie-Gebäude an das alte Amtshaus: für Maurer- und Handlanger-Arbeit 113 fl. 13 kr.; für Baumaterialien 358 fl. 42 kr.; für Zimmermannsarbeit 45 fl. 20 kr.; für Zimmermannsmaterialien 129 fl. 36 1/4 kr.; für Tischlerarbeit 13 fl. 24 kr.; für Schlosserarbeit 16 fl. 4 kr.; für Glaserarbeit 2 fl. 15 kr. Zusammen 678 fl. 34 1/4 kr. — Jeder Licitant hat vor Beginn des Herabminderungsactes den zehnten Theil dieser Fiscalpreise als Badium zu erlegen. — Die übrigen Versteigerungsbedingnisse liegen sowohl hier, als auch bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach und bei dem Commerzial-Zollamte in Dobova zur Einsicht bereit. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Marburg am 8. November 1834.

Z. 1568. (3)

Nr. 1321.

K u n d m a c h u n g.

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat mit Decret vom 13. l. M., Z. 48260j2084, die Vermehrung des Personalstandes bei dem hiesigen k. k. Oberpost-Amte, um einen Briefträger mit der jährlichen Besoldung von zwei Hundert Gulden und der Verpflichtung zum Erlage einer gleichen Caution provisorisch auf die Dauer eines Jahres zu bewilligen geruht. — Was mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß jene Individuen, die sich um Erlangung dieser Stelle zu bewerben gedenken möchten, ihre gehörig documentirten eigenhändig geschriebenen Gesuche, in denen auch die Kenntniß der frainerischen Sprache legal nachgewiesen werden muß, bis 20. l. M. bei dieser k. k. illyrischen Oberpost-Verwaltung einzureichen haben. — Von der k. k. illyrischen Oberpost-Verwaltung Laibach den 27. November 1834.

3. 1533. (3)

Nr. 490.

Straßen: Licitations: Verlaut-
barung.

In Folge löbl. k. k. Landes-Bau-Direc-
tions-Verordnung vom 4. d., 3. 2870, wer-
den die für das gefertigte Straßenbau-Com-

missariat im laufenden Militär-Jahre 1835
beizuschaffenden Straßen-Beschotterungs-Mate-
rialhäufen im Wege der Minuendo-Versteige-
rungen an nachbenannten Tagen und Orts-
schaften abgehalten, und zwar nach unten aus-
gewiesenem Ausweise, und darin bemerkten
Materialplätzen.

Namen der Straße	Stations-Nr.	Namen des Materialplatzes	Anzahl der Ma- terial-Häufen			Ausrufs- Preis		Tag und Ort der Li- citation
			Stein	Berg	Fluß			
						Schotter		
						fl.	kr.	
Karlstädter	4	Neu Sella	50	"	"	80	"	Bei dem Oberichterante in Mödling den 9. December 1834.
		Skimlouh	50	"	"	80	"	
		Schaworn	"	50	"	67	30	
		Schaworn	"	50	"	57	40	
	5	Suchar	"	30	"	34	"	
		Heritschdorf	50	"	"	58	20	
		Lochvitz	"	30	"	37	30	
	6	Lochvitz	"	50	"	58	20	
		Buliska	"	90	"	114	"	
		Kulpsfuß	"	"	40	70	40	
	7	Kulpsfuß	"	"	130	218	50	
	Zusammen . .			150	300	170	875	
Karlstädter	1	Guttendorf	40	40	"	120	"	Bei der Bezirksobrigkeit Kupertschhof in Deutschl den 11. December 1834.
		Poganih	30	40	"	98	"	
		Brinouz	"	30	"	32	"	
		Brinouz	"	50	"	53	20	
	2	Schwerbach	50	"	"	56	40	
		Nb. Schwerbach	30	"	"	34	30	
		Weindorf	50	"	"	67	30	
	3	Weindorf	20	"	"	27	"	
		Zeroka	"	60	"	69	"	
		2tes Weindorf	100	"	"	218	20	
	Zusammen . .			320	220	"	776	
Agrar 3te Abtheilung	25	Präkoppe	"	"	80	169	20	Bei der k. k. Staatsherr- schaft und Bezirksobrigkeit zu Landstraf den 12. De- cember 1834.
		Studenja	70	"	"	152	50	
	26	Studenja	40	"	"	87	20	
		Brood	"	"	80	126	40	
	27	Brood	"	"	80	126	40	
		Horiza	"	"	60	95	"	
	28	Ferkle	"	"	70	70	"	
		Gomila	"	"	40	45	20	
29	Gomila	"	"	40	45	20		
	Pisenz	"	"	60	62	"		

Namen der Straße	Stations-Nr.	Namen des Materialplatzes	Anzahl der Material-Häufen			Ausrufs-Preis		Tag und Ort der Licitation
			Stein	Bagg	gms	fl.	kr.	
Agramer 3te Abtheilung	30	1te Save Sandbank	"	"	50	62	30	Bei der k. k. Staatsher- schaft und Bezirksobrig- keit zu Landstraf den 12. December 1834.
		2te dto.	"	"	50	62	30	
		3te dto.	"	"	50	62	30	
	31	4te dto.	"	"	50	62	30	
		4te dto.	"	"	50	53	20	
		5te dto.	"	"	50	53	20	
	32	Bergona	"	"	30	30	30	
			"	"				
			"	"				
			"	"				
Zusammen . .			1101	"	840	1367	40	
Agramer 2te Abtheilung	17	Kalouze	60	"	"	131	"	Bei der Bezirksobrigkeit Ruperts- hof in Neustadt den 13. Decem- ber 1834.
		Besgauz	60	"	"	117	"	
		Pototschendorf	60	"	"	94	"	
	18	Kürbisdorf	60	"	"	111	"	
		Groschdorf	200	"	"	293	20	
	19	Glattenegg	60	"	"	93	"	
	20	Pöschdorf	60	"	"	89	"	
		Rattesch	80	"	"	122	40	
	21	Bresietthal	"	90	"	144	"	
		Raßensfeld	"	"	180	357	"	
	22	St. Bartholomä	"	"	130	203	40	
	23	dto.	"	"	100	120	"	
	24	Präkoppe	"	"	40	36	20	
Zusammen . .			620	90	450	1910	"	
Agramer 1te Abtheilung	13	Koronitka	20	"	"	24	20	Den 15. December 1834 bei der Bezirksobrigkeit Treffen.
		Luscha	30	"	"	45	"	
		Steinbrückel	50	"	"	59	40	
		Steinbüchel	50	"	"	65	"	
		dto.	80	"	"	93	20	
		Treffnerwald	50	"	"	85	50	
	14	Ruckenberg	50	"	"	72	30	
		Deutschdorf	20	"	"	23	20	
		Deutschdorf	20	"	"	25	20	
	15	Gritsch	100	"	"	163	20	
		St. Anna	50	"	"	66	20	
		St. Anna	60	"	"	80	"	
	16	Veritschendorf	80	"	"	114	40	
		Zvansky	60	"	"	84	"	
Zusammen . .			720	"	"	1002	40	

Namen der Straße	Stations-Nr.	Namen des Materialplatzes	Anzahl der Ma- terial-Häufen			Ausrufs- Preis		Tag und Ort der Li- citation
			Stein	Berg	Fluß	fl.	kr.	
			Schotter					
Agramer 1te Abtheilung	9	Schetinz	50	"	"	59	10	Bei der Bezirksobrigkeit Stittich den 16. Decem- ber 1834.
		Maliborff	100	"	"	151	40	
		Grische	40	"	"	58	40	
	10	dto.	50	"	"	70	50	
		Ternee	80	"	"	114	40	
		Tratte	80	"	"	125	20	
	11	Ruscharie	50	"	"	79	10	
		Bernberg	"	100	"	150	"	
	12	dto.	"	100	"	150	"	
		Langenthal	"	20	"	22	"	
Zusammen . .			450	220	"	981	30	

Anmerkung. An der Agramer Straße, 3te Abtheilung, wird zugleich die Herstellung eines Fashinen-Dammes zum Schutze der Straße mit einem Betrage pr. 103 fl. feilgeboten.

Zu dieser Licitation werden die Hrn. Unternehmungslustigen mit dem Beisage vorgeladen, daß die Licitation jedesmal præcise um 10 Uhr angefangen und Schlag 12 Uhr geschlossen wird, und daß sobald ein Materialplatz abgeschlagen wird, kein weiterer Anbot angenommen werden kann. Sollte Jemand auf die ganze Lieferung eine schriftliche Offerte machen wollen, so ist diese längst 3¼ auf 12 Uhr, der Licitations-Commission mit Beilage der 10 o/o Caution einzuhandigen, wobei der Name, Wohnort und Bezirksobrigkeit

deutlich geschrieben werden muß. Es versteht sich, daß der bei der Licitation Anwesende bei gleichem Anbote vor dem, der schriftlich offerirt, die Vorhand behält.

Die Licitationsbedingungen, so wie auch die detaillirten Ausweise können bei dem k. k. Kreisamte Neustadt, wie auch bei dem k. k. Straßen-Commissariate und bei im Ausweise benannten Bezirksobrigkeiten in den gewöhnlichen Kanzleistunden eingesehen werden.

Jeder Licitant hat 5 o/o Badium vor der Licitation zu erlegen, wenn selber durch die Licitations-Bedingnisse hiervon nicht befreit ist, ansonsten sein Anbot nicht angenommen werden kann.

K. K. Straßen-Commissariat Neustadt den 19. November 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1543. (3)

E d i c t.

Nr. 791.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hienit kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Herrn Franz Urbantschitsch von Voitsch, durch Hrn. Dr. Wurzbach, wider Frau Maria Witwe Gostiska, Thomas Gostiska'sche Rechtsnachfolgerin zu Voitsch; Hrn. Johann Gostiska, k. k. Postmeister, im eigenen Namen und als Vormund, dann Frau Witwe Maria Gostiska, als Vormünderin der Lucas Gostiska'schen Kinder, beide zu Friesl, als Jacob Gostiska'sche Erbenberbinn und Erbenberben, in die Feilbietung der, der Herrschaft Senofetsch, sub Rect. Nr. 53¼, Urb. Nr. 14 zinsbaren, aus einem Hause und Magazin sammt An- und Zugehör bestehenden, zu Senofetsch liegenden Unterfaß, dann des Freisäckers Schlöb, Rect.

Nr. 111 und Urb. Nr. 152, zusammen gerichtlich auf 6781 fl. 40 kr. geschätzt, im Wege der Execution gewilliget, und seien wegen Vornahme derselben drei Termine, und zwar: auf den 15. October, 15. November und 15. December l. J., Vormittags 9 Uhr, in Loco Senofetsch mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen hienam täglich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senofetsch den 7. August 1834.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstragsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1579. (1) Nr. 8228.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Heinrich Langer, Vormund des der minderjährigen Florentine Gräfinn von Margheriten Kinder, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 14. October d. J. auf dem Gute Pogarnitz verstorbenen Frau Florentine Gräfinn v. Margheri, die Tagssagung auf den 22. December 1834, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesem Verlos aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend dorthin sollen, widrigenfalls sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach d. n. 18. November 1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1578. (1) Nr. 375.
Straßen- Licitations- Verlautbarung.

Da die zu Folge löbl. k. k. Landesbau-Directions-Verordnung vom 24. October d. J., Nr. 2746, eingeleitete, und am gestrigen Tage bei der löblichen k. k. Bezirksobrigkeit Umgebung Laibach's statt gegebte öffentliche Versteigerung der Straßen- Umlegung bei Ischernusch an der Wiener Straße den gesuchten Erfolg nicht hatte, so wird hiemit zur Kenntniß aller Unternehmungslustigen gebracht, daß diefalls die dritte Feilbietung bei der genannten löbl. k. k. Bezirksobrigkeit am 11. December d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Statt haben wird, wozu das Straßen-Commissariat mit Bezug auf die früheren Verlautbarungen vom 29. September und November d. J., Nr. 294 & 349, hienüt alle Lieferungs- und Arbeitslustigen höflichst einladet. — K. K. Straßenbau-Commissariat. Laibach am 30. November 1834.

Z. 1574. (1) Nr. 54.

K u n d m a c h u n g.

In Folge Verordnung der wohlöbl. k. k. Cameral-Gewällen-Verwaltung in Laibach vom 16. d. M., Z. 19150/3087, und Intimates der wohlöbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung vom 20. d. M., Z. 8032/III., wird hienüt allgemein bekannt gemacht: Es werde das zur k. k. Studienfondsherrschaft Millstatt,

Wissacher Kreises, in Kranten, gehörige Bräuhäus sammt dabei befindlicher Mahlmühle mit zwei Gängen und einer Stompfe, auf drei nach einander folgende Jahre in Pacht hintangelassen, wozu eine Versteigerung auf den 8. Jänner 1835 im Orte Millstatt anberaumt wird.

Dieses Bräuhäus sowohl, als die Mahlmühle befindet sich in dem besten Bauzustande; Ersteres ist sehr bequem hergestelt, mit einem Sudkessel auf 30 bis 36 Eimer, mit einem sehr guten Schwellboden, gutem Keller und dergleichen versehen, und bietet durch seine Lage in Mitte des Herrschafts-Bezirktes Millstatt, wo in einem Umkreise von zwei, drei und mehreren Stunden kein anderes Bräuhäus besteht, entschiedene Vortheile dar.

Pachtlustige werden mit der Bemerkung eingeladen, bei der Versteigerung zahlreich zu erscheinen, daß die Pachtbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem Verwaltungsamte zu Millstatt eingesehen werden können.

Verwaltungsamt der k. k. Staatsherrschaft Millstatt am 26. November 1834.

Fernmischte Verlautbarungen.

Z. 1549. (1) Nr. 2572.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hienüt öffentlich kund gemacht: Es sei von dem hohen k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach über das Ansuchen des Executionsführers Herrn Joseph Büttner, Verwalter zu Kofel, in die executive öffentliche Feilbietung der, dem Executen Herrn Stephan Ogulin, Pfarret zu Weinig, gehörigen, gerichtlich auf 168 fl. 40 kr. M. M. geschätzten sabrenden Güter, als: dessen Pferde, Kühe, Margeräkung und Haußeinrichtung, wegen aus dem Urtheile vom 30. December 1833 fälligen 195 fl. 18 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten c. s. e. gewilligt, und zur Vornahme dieser Feilbietung das Bezirksgericht Krupp delegirt worden. In Folge dessen werden zur executiven Veräußerung der obbenannten Fahrnisse drei Feilbietungs-Tagssagungen: die erste auf den 22. December d. J., die zweite auf den 12. Jänner und die dritte auf den 4. Februar k. J. 1835, jedesmal Vor- und Nachmittags zu den gewöhnlichen Amtsstunden in Loco Pfarrhof zu Weinig, mit dem Beisage angeordnet, daß wenn die gedachten Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagssagung um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden, dieselben bei der dritten und letzten Feilbietungs-Tagssagung auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu alle Kauflustigen mit dem Beisage vorzuladen werden, daß der Meistbotstetrag sogleich zu bezahlen

sein werde, die übrigen Vicitationsbedingnisse aber bei den Feilbietungs-Tagssagungen bekannt gemacht werden.

Bezirksgericht Krupp am 5. November 1834.

B. 1576. (1) ad Nr. 808.
C o n v o c a t i o n.

Alle Jene, welche auf den Verlass der am 26. October l. J. zu Borst ab intestato verstorbenen Ursula Papelsch, einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen vermaßen, oder aber zu denselben Schulden, haben zu der auf den 13. December l. J., Vormittags 9 Uhr, in diehörtiger Gerichtskanzlei anberaumten Abhandlungstagssagung um so gewisser zu erscheinen, als widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Treffen am 28. November 1834.

B. 1583. (1) Nr. 643.
B e k a n n t g e b u n g.

Vom dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des Johann Mischeg von Aich, in die Veräußerung aus freier Hand seiner zwei Dominicaläcker per Snamno na Vir, unter das Grundbuchsamt Kreutberg gehörig, und dazu zwei Tagssagungen: auf den 30. December d. J. und 30. Jänner l. J., Vormittags 9 Uhr, in Loco Vir bestimmt worden.

Die Kauflustigen werden hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß die Ersthebungsbedingnisse sowohl hier als auch beim Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Eberl zu Laibach während den Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kreutberg den 23. November 1834.

B. 1582. (1) Nr. 643.
E d i c t.

Den unbekannt wo befindlichen Michael und Ursula Förter, vorkommend zu Aich gebürtig, und ihren unbekannt wo befindlichen Erben, wird hiermit bekannt gegeben: Es sei ihnen von diesem Gerichte, bei dem Umstande, als Johann Mischeg von Bier, seine zwei Dominicaläcker per Snamno na Vir, unter das Gut Kreutberg gehörig, aus freier Hand veräußert, auf selben aber Michael und Ursula Förter, aus dem Ehevertrage vom 30. Jänner 1796, mit einer Erbportion von 1100 fl. E. W. sammt Naturalien intabulirt erscheinen, zur Vertheidigung und Sicherstellung ihrer Rechte Franz Smuck von Bier, als Curator aufgestellt worden. Sie haben demnach von ihrem Aufenthaltsorte diesem Gerichte Kunde zu geben, oder allenfalls einen andern Vertreter sich zu wählen, und anher bekannt zu geben, als widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Kreutberg den 23. November 1834.

B. 5. 716. (1) Nr. 568.
A m o r t i s a t i o n s - E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Eburnambart wird bekannt gemacht: Es sei in die Amortisirung der aus dem Schuldscheine vom 1. Juli 1775 hervor-

gehenden, zu Gunsten des Johann Pristouscheg, unterm 10. Juli 1775 auf den der Herrschaft Surfeld, unter Berg-Nr. 610 dienstbaren Weingarten intabulirten Darlehensforderung von 40 fl., und der aus dem Vertrage vom 17. Februar 1769 sich darstellenden, unterm 10. Juli 1775 ebenfalls zu Gunsten des Johann Pristouscheg gegen Johann Kalchauer auf den besagten Weingarten einverleibten Bürgschaft, zu Folge Ansehens der Barbara Koritnig von Surfeld, de praesentato 10. Mai 1834, 3. Nr. 568 gewilliget worden. Demnach werden alle Jene, welche auf die obige Darlehensforderung oder Bürgschaft einen rechtlichen Anspruch zu machen vermaßen, aufgesordert, ihre Rechte gegen Barbara Koritnig, dormalige Besitzerinn des Weingartens, in der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, anzubringen und zu erweisen als im Widrigen nach Verlauf dieses Termiues auf Ansuchen der Besitzerinn, obige Forderung und Bürgschaft als getödet erklärt, und die Extabulation derselben bewilliget werden wird.

Bezirksgericht Eburnambart am 17. Mai 1834.

B. 1580. (1) ad Nr. 2599.
F e i l b i e t u n g s - E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach, als Realisations-, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sei zur Abhaltung der mit Besch. d. d. 1861. Bezirksgerichtes Haasberg, ddo. 11. Au. 1834, Zahl 2552, bewilligten executiven Feilbietung der dem Anton Sternad von Göße eigenthümlichen, gerichtlich auf 170 fl. M. M. geschätzten Grundstücke, sub Bergrechts-Nr. 109 vorkommende Weingarten na Prälogi, und Acker mit Pflanzen u. Jenschzäh, sub Urb. Nr. 1044, Rect. Nr. 90, der Herrschaft Wippach dienstbar, wegen zur Kirche H. L. Frau zu Wesulak schuldigen 427 fl. 49 2/4 kr. c. s. c., die erste Tagssagung auf den 31. December d. J., die zweite auf den 31. Jänner und die dritte auf den 2. März l. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco Göße mit dem Anbange beraumt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hinstanzgegeben werden würde. Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung, nebst Verkaufsbedingnissen immittels täglich hieramt einsehen.

Bezirksgericht Wippach den 30. September 1834.

B. 1571. (2) Nr. 1698.
E d i c t.

Vom dem vereinten Bezirksgerichte Münkendörf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Eheleute Florian und Katharina Prosch, unter Vertretung des Herrn Dr. Grobich gegen die Magdalena Hofshevar von Großmannsburg, wegen mit Urtheil, ddo. 29. October 1833 behaupteten Darlehens pr. 300 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executiven Feilbietung der mit executiven Pfandrechte besagten, auf der dem seel. Egid Hofshevar zu Mannsburg gehörigen,

dem Gute Habbach, sub Rect. Nr. 66 dienstbaren ganzen Kaufrechtsbube zu Gunsten der Executinn, primo loco intabulierten Verzichtsquittung, ddo. 10. März 1821 im Betrage p. 1125 fl. gewilligen und zur Bornahme dieser Versteigerung die Tagsetzungen auf den 23. December d. J., 17. Jänner und 12. Februar 1835, jedesmal tagesamt zu den gewöhnlichen Vormittagsamtsstunden mit dem Besage anberaumt worden, daß diese der Executinn aus obiger Quittung zustehenden Anrechte, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tagsetzung nicht wenigstens um den Minimalwerth an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch darunter zugeschlagen werden würden.

Wessen die Kauflustigen mit dem Besage verständigt werden, daß sie den Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen, vermöge deren jeder Reistbietler 4 o/o als Badium zu Händen der Teilbierungs-Commission zu erlegen haben wird, zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hierorts einsehen können.

Bezirksgericht Münkendorf am 21. October 1834.

Z. 1560. (2) Nr. 1113.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Franz Kalster von Großwerdu, mit Bescheid von heute, in die executive Teilbietung der, dem Johann Debeug gehörigen, der Staatsbergschaft Aelberg, sub Urb. Nr. 1029 unterthänigen, gerichtlich auf 1579 fl. 20 kr. geschätzten halben Freistühube zu Großwerdu, wegen Schuldigen 106 fl. sammt 5 o/o Zinsen und Einbringungskosten gewilliget, und seien zur Abhaltung derselben drei Termine: auf den 22. November, 20. December 1834 und 22. Jänner 1835, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, im Orte Großwerdu mit dem Antrage festgesetzt worden, daß, falls diese Realität bei der ersten oder zweiten Teilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Uebrigens wird den Kauflustigen bedeutet, daß bei der Licitation jedoch vor gemachtem Anbote ein Badium von 300 fl. zu erlegen sein werde.

Bezirksgericht Senofetsch den 1. October 1834.

Anmerkung. Bei der ersten Teilbietungstagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1577.

Für Eltern, Lehrer und Kinderfreunde.

In der Balz'schen Buchhandlung in Stuttgart, und in allen Buchhandlungen ist zu haben, in Laibach bei **Leopold Paternolli**:

Beschäftigungen für die Jugend aller Stände; zur Gewöhnung an zweckmäßige Thätigkeit, zur erheiternden Unter-

haltung, so wie zur Anregung des Kunst- und Gewerbsinnes. Von einer Gesellschaft Gelehrter und Erzieher. Einstweilen in zweimonatlichen Hefen mit Bildern. Jedes Hest 24 kr. E. M.

Dann

für Aerzte und Lehrer der Medicin: Dr. Hoffmann. Vergleichende Ideal-Pathologie; ein Versuch die Krankheiten als Rückfälle der Ideen des Lebens auf tiefere normale Lebensstufen darzustellen. Stuttgart 1834. P. Balz'sche Buchhandlung. Preis 5 fl. E. M.

Z 1573. (2)

D i e n s t g e s u c h.

Der Gefertigte wünscht als Bediente bei einer Herrschaft, wo möglich gleich einzutreten. Ueber seine Fähigkeiten und Wohlverhalten kann er sich mit den nöthigen Zeugnissen ausweisen. Des Näheren wegen bittet er, sich an den Tischlermeister Nitschmann in der Prusla, im Hause des Zimmermeisters Koschier, zu wenden.

Matthäus Janeschitsch.

Es ist in

J. A. Edlen v. Kleinmayr's

Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, zu haben:

K a l e n d e r

der **k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.**

für **das Gemeinjahr 1835.**

Verfaßt von

Friedrich Anton Frank,

k. k. Professor am akademischen Gymnasium zu Laibach, und wirklichem Mitgliede der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.

Dreizehnter Jahrgang. 410. im steifen Deckel, 36 fr.

Taschenkalender für das Gemeinjahr 1835.

Auf Postpapier.

Sackkalender für das Gemeinjahr 1835.

Wandkalender für das Gemeinjahr 1835.

7 fr.

Nebst obigen Laibacher Kalendern sind auch alsda Wiener Damen-, Taschen- und Wandkalender in großer Auswahl zu haben.

Ferner:

Gemeinnütziger und erheiternder Hauskalender für das österreichische Kaiserthum, vorzüglich für Freunde des Vaterlandes, oder Geschäfts-, Unterhaltungs- und Lesebuch auf das gemeine Jahr 1835. Für alle Classen des Adels, der Geistlichkeit, des Militärs, der Honoratioren und Bürger. Mit dem in Kupfer gestochenen Plan von Mailand. Streif gebunden 1 fl. 24 fr.

3. 1572. (1)

Große Realitäten = Lotterie,

verbunden mit Gold- und Silber-Gewinnsten, und einer Prämien-Los-Ziehung.

In der Hauptziehung werden gewonnen:

Die prächtigen Häuser in Hütteldorf bei Wien
Nr. 52 und 53,

oder eine Ablösung von 200000 Gulden W. W.

ferner: 20000, 15000, 10000, 6000, 4000, 2000, 1000, 500, 200 fl. W. W. &c.

In der Gratislos-Ziehung gewinnen 1002 Prämien:

Die schöne

Herrschaft Neudenstein in Syrien,

oder Ablösung 6000 Stück Ducaten und 2600 Lose im Nom. Werthe von 32500 fl.

Gulden 100,000 W. W.,

ferner: 1600, 400, 300, 100, 20, 10, 4 u. s. w. vollwichtige Ducaten in Gold,

oder 15000, 4500, 3375, 1125 fl. W. W. u. s. w.

und 18000 Gratis-Gewinnstlose, alle ohne Ausnahme 5 fl. 90000 fl. W. W.

Durch obige Prämien = Ziehung gewinnen 1002 Gratislose bestimmt
zwei Mal.

Im glücklichen Falle kann der Gewinner des Gratislos-Haupttreffers, da diese Lose
auch in der Hauptziehung mitspielen,

Gulden 300,000 W. W.

und darüber gewinnen.

Die sämmtlichen Gewinnste dieser Lotterie betragen

Eine halbe Million und 50000 fl. W. W.

Die Gewinnste der 18,000 Gratislose betragen allein 237,250 fl. W. W.

und bilden daher eine für sich bestehende Lotterie.

Das Los kostet 5 fl. C. M.

Bei Abnahme von 5 Losen wird ein Gratislos, so lange solche vorhanden sind,
unentgeltlich verabfolgt.

Auch kann man sich auf 5 Lose, sammt beigelegtem Gewinnstlos bei Unterzeichne-
tem, so wie bei allen Herren Collectanten und Losverschleißern mit 5 fl. C. M. pränumeriren.

Franz Queber,

Comptoir: Weiburggasse, Lilienfelderhof, Nr. 908.

Lose dieser Lotterie sind sammt Freilosen bei Ferd. Jos. Schmidt, am
Congreßplaz Nr. 28, beim Mohren, zu haben.